

China im Visier^[1]

Eine Einschätzung von Michael Lüders.

Ich habe das mir wichtig Scheinende herausgepickt. Die gliedernden Zwischentitel, Bemerkungen in [...] und die Quellen und Hinweise stammen von mir.

Zweigeteilte Welt

Anscheinend teilt sich die Welt zurzeit in zwei Lager^[2]. Auf der einen Seite befinden sich die Demokraten, auf der anderen Seite die autoritären Herrscher. Anders gesagt: Wir sind die Guten, denn wir haben Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Die anderen sind die Bösen, die ihre Bevölkerung unterdrücken und der Welt nichts Gutes verheissen. Das kann man so sehen, und es ist auch nicht gänzlich falsch, aber nicht vollständig, denn man muss zwischen einer moralischen Emphase^[3] und einer politischen Analyse unterscheiden. Im Folgenden geht es um eine solche politische Analyse^[4].

Die Konflikte der USA mit Russland und mit China

Dazu muss man sich die Weltbühne betrachten. Auf der einen Seite stehen die USA, die noch immer dominante Weltmacht. Sie hat ihren Zenit allerdings überschritten.^[5] Sie wird aber auch in naher Zukunft noch einen grossen Einfluss haben. Doch sie ist nicht mehr der alleinige Hegemon, und sie kann die Entwicklung nicht aufhalten. Das macht sie sehr nervös und hat zwei Konfliktherde zur Folge:

Erstens den Krieg in der Ukraine. Er ist ein Kräftemessen zwischen den USA und Russland.

Zweitens den Konflikt um Taiwan. Hier geht es um die Frage, ob es den USA gelingt, den wirtschaftlichen und politischen Aufstieg Chinas zu verhindern. Es scheint sich die Frage zu stellen, ob China dort einmarschiert und wie wir gegebenenfalls darauf reagieren würden.

Werkbank China

Der "Westen" konnte lange Zeit mit China gut leben, weil es sich wie unsere in den Osten verlängerte Werkbank verhielt, auf der billiger als bei uns produziert werden konnte. Doch dadurch ist das "Reich der Mitte" auch zu einer wirtschaftlichen Macht geworden, die politisch mitreden will, was dem Hegemon nicht behagt.

Die USA schrecken auf

Sie erkannten das Problem schon im Jahre 2010. Präsident Obama erklärte 2012 (Zitat): "Unsere Nation befindet sich in einem Moment des Übergangs. Die Welt sortiert sich neu, und sie braucht amerikanische Führungsstärke, damit die Vereinigten Staaten auch weiterhin die dominante Kraft für Freiheit und Wohlstand sein können." Er sagte auch, die USA würden sich wieder Asien zuwenden müssen.^[6]

Ihr Juniorpartner, Grossbritannien, ist der gleichen Ansicht. Die beiden Länder entwickelten militärische, politische und wirtschaftliche Doktrinen, um den Aufstieg Chinas einzudämmen^[7] und die eigene Macht und Stärke am Leben zu erhalten.

Es handelt sich nicht nur um Rhetorik. So greifen zum Beispiel die USA auf bewährte Massnahmen zurück, etwa auf Sanktionen oder Sonderzölle^[8], auf militärische Präsenz^[9] und Moralismus in Form einer Dämonisierung^[10]. China lieferte dazu allerdings mit seiner Unterdrückung der Demokratie-Bewegung in Hongkong^[11] oder seinem Umgang mit den Uiguren^[12] die Steilvorlagen.

Es geht also nicht darum, das, was in China passiert, nicht zur Kenntnis zu nehmen oder herunter zu spielen. Es geht darum, dass diese zweifellos unschönen Geschehnisse zum Vorwand genommen werden, um die eigene Macht zu stärken. Es ist auch Wunschenken zu meinen, China könne mit Sanktionen oder Boykotts in die Knie gezwungen werden.

Die Sorgen Chinas

Chinas Problem ist die Geografie. Während die USA an zwei Ozeanen liegen und keine Feinde an ihren Grenzen haben, ist China von amerikanischen Militärbasen und solchen Feinden umgeben: Südkorea, Japan, die Philippinen und Taiwan. Der wichtigste Handelsweg zu ihm führt durch die Malakka-Strasse, einen etwa 800 Kilometer langen und an seiner engsten Stelle 50 Kilometer breiten Seeweg zwischen Malaysia und Sumatra. Ein Grossteil des Schiffsverkehrs nach China muss dieses Nadelöhr passieren. Es brauchte also nur ein paar wenige US-amerikanische oder australische Kriegsschiffe, die diesen Weg dichtmachen könnten.

Seidenstrasse^[13]

Seit 2013 ist Xi Jinping Staatspräsident der Volksrepublik China. Er kündigte in Kasachstan eines der grössten wirtschaftlichen Entwicklungsprojekte, die die Menschheit je gesehen hatte, an, die neue Seidenstrasse.^[14] Sie besteht aus Handelsrouten und Entwicklungsprojekten in Asien, Afrika und Europa. In ihrem Einzugsbereich leben zwei Drittel der Weltbevölkerung. China hat bisher 1 Billion US-Dollar dafür investiert. Es sind bereits sechs Korridore entstanden. Einer führt bis nach Spanien. In Georgien bauen die Chinesen beispielsweise mit riesigem Aufwand Autobahnen. Sie ist nicht nur ein Wirtschafts-, sondern auch ein geostrategisches Projekt, nämlich das Malakka-Problem aus der Welt zu schaffen. Der Klimawandel wird dafür sorgen, dass den Chinesen auch die Handelsroute entlang der Nordküste Sibiriens geöffnet wird.^[15]

Die Finanzierung erfolgt über die Asiatische Infrastrukturinvestmentbank AIIB.^[16] Auch Indien, Russland und Deutschland sind finanziell beteiligt. Die Realisierung wird von oben her geplant und durchgeführt; die Bevölkerung hat sich damit abzufinden. Die geopolitische Bedeutung dieser neuen Seidenstrasse darf nicht unterschätzt werden.

Die Spratly-Inseln^[17]

Sie sind eine kleine Inselgruppe, die von mehreren Ländern beansprucht wird. China hat sie 2010 besetzt. Wer diese Inseln kontrolliert, kontrolliert auch die Malakka-Strasse. Der Internationale Gerichtshof im Haag hat das verurteilt. Das kann man als Imperialismus bezeichnen, ist geopolitisch aber nachvollziehbar. Es ist wahrscheinlich völkerrechtswidrig; doch wer die Macht hat, kann das auch tun. Womöglich haben die Chinesen das von den USA gelernt.

Zusammenschluss zwischen China und Russland

Er wird immer enger, nicht zuletzt deshalb, weil der "Westen" Russland boykottiert. Es gelingt ihm allerdings nicht, es wirtschaftlich in die Knie zu zwingen. China interessiert sich für die Rohstoffe und die Energiereserven dieses Landes.^[18]
Der "Westen" hat mit seinem Boykott einen grossen Fehler gemacht. Russland wird nun dauerhaft, auf Jahrzehnte hinaus, ein Juniorpartner Chinas sei. Europa hat keine nennenswerten Rohstoffe und kaum Energiereserven.

Konfliktpunkte zwischen den USA und China

Im Südchinesischen Meere finden laufend westliche Militärmanöver statt. Das wird damit begründet, dass man die Freiheit der Seewege verteidigen möchte, weil China sie bedrohe. Das kann man so sehen; allerdings ist China umgeben von US-Militärbasen. Man kann sich auch fragen, was die NATO dort zu suchen hat. "NA" bedeutet "Nordatlantik". Man stelle sich vor, China würde Kriegsschiffe in den Skagerak oder den Ärmelkanal entsenden. Die Anwesenheit der USA und der NATO direkt vor der Küste Chinas ist für dieses Land nicht akzeptabel. Den aktuell grössten Konflikt bietet Taiwan.^[19] Auch die Niederschlagung der Demokratiebewegung in Hongkong 2019/2020^[11] und das Drama der Uiguren^[12] spielen noch eine gewisse Rolle dabei, dass China im "Westen" negativ wahrgenommen wird. Aber keine Grossmacht wird es dulden, dass sie von anderen Mächten bedroht wird.

Taiwan

Nach Siege der kommunistischen Partei im chinesischen Bürgerkrieg zogen sich 1948 die unterlegenen Kuomintang [unter Chiang Kai-shek] auf die Insel Formosa/Taiwan zurück. China betrachtet es als abtrünnige Provinz, und der Grossteil der Welt sieht es auch so. Taiwan selbst sieht sich als einen eigenen Staat. Die USA benutzen diesen Konflikt und versuchen auch, Europa und die NATO hinein zu ziehen.

Nixon besucht China

1972 besuchte der US-Präsident Richard Nixon die Volksrepublik China. Er wollte versuchen, Chinas enge Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zu beenden. 1979 nahmen die beiden Staaten miteinander diplomatische Beziehungen auf. Die USA kamen China entgegen. Sie hatten auf Taiwan auch Atombomben stationiert. Sie zogen sich, auf Verlangen Chinas, militärisch vollständig aus Taiwan/Formosa zurück. Heute sieht es wieder anders aus. Die USA betrachten China als Feind. Seit 2010 verkauften sie unter Barack Obama Waffen in grossem Umfang an Taiwan. Das veranlasste China, seine Ausgaben für das Militär zu verdoppeln. Sie sind aber immer noch nur etwa ein Viertel der US-amerikanischen. Die westliche Wahrnehmung ist, dass China die Bedrohung darstellt. China dagegen fühlt sich von der Präsenz der USA und der NATO in ihrer Umgebung bedroht.

Nancy Pelosi besucht Taiwan

Die US-Amerikaner haben ein geschicktes Händchen dafür, einen Konflikt eskalieren zu lassen. Im vergangenen Jahre besuchte Nancy Pelosi, die Vorsitzende des Repräsentantenhauses, Taiwan. Thomas Friedman, ein amerikanischer Journalist, schrieb dazu eine harsche Kritik in der "New York Times". Er fragte, wie man nur so töricht sein könne. Man stehe im Konflikt mit Russland und suche nun auch noch einen mit China. Weshalb ist das Thema "Taiwan" für China so wichtig? Die kommunistische Partei ist der Ansicht, Taiwan gehöre zu China, die Nation sei noch nicht vereint. Dieser Wille zur Vereinigung ist vergleichbar jenem von Deutschland 1989. Das heisst nun nicht, dass dies ständig versucht wird. Die chinesische Politik ist sehr pragmatisch. Es gibt rege wirtschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Staaten. Es ist ein Plan, der irgendwann in der Zukunft realisiert werden muss; zurzeit gibt es aber Dringlicheres zu tun. Dadurch, dass die USA in der Region, in und um Taiwan mit Kriegsschiffen zunehmend präsent werden und sich politisch einmischen, provozieren sie China und giessen Öl in ein Feuer, das nicht mehr loderte.^[20] Natürlich geht es Washington nicht um die Freiheit Taiwans, sondern um ihren Willen [oder Versuch], weiterhin eine [oder die einzige] Weltmacht zu sein.

Die propagandistischen Mittel

Sie sind immer gleich: Wir sind die Guten und die anderen sind die Bösen. Nachdem die USA China zu einem Feinde gemacht und die Medien das verbreitet hatten, dauerte es nicht lange, bis auch Deutschland [Europa] mitspielte. Doch eine Politik, die auf Moralismus^[21] beruht, wird von der Realität allerdings bald eingeholt. Noch liegt Deutschland auf

Platz 4 der Exportländer. Das wird sich ändern. Es gibt bald keine bezahlbare Energie mehr. Industrien wandern in Richtung USA und China ab, etwa BASF, VW und BMW. Statt des preiswerten russischen Gases kaufen wir nun teures Fracking-Gas aus den USA. Unsere unkluge Boykott-Politik gegen Russland schadet vor allem uns selbst.

Die "Grünen"

Die "Grünen" in der Ampel-Koalition wollen von jetzt auf gleich alle Kontakte mit China unterbrechen. Bundeskanzler Olaf Scholz ist klug genug, diesen Weg nicht zu gehen. Er fuhr im November 2022 nach Peking^[22]. Im Juni [2023?] war eine führende chinesische Delegation in Deutschland.^[23] Scholz ist nach meiner Meinung einer der wenigen Politiker in verantwortungsvoller Position, die begriffen haben, dass Deutschland ohne China nicht [unverständlich; wahrscheinlich "kann"]. Es ist absurd, die Kontakte mit China wegen dieses Moralismus' abzubrechen. Ein richtiger Moralist kann eine Volkswirtschaft ruinieren. China war 2022 einer unserer wichtigsten Handelspartner. Deutschland ist [zurzeit] damit beschäftigt, das Leben unnötig kompliziert zu machen, etwa mit dem Wärmepumpengesetz.

Die USA machen Druck auf China

Sie erhöhen den wirtschaftlichen Druck seit den 2010er-Jahren und versuchen, die chinesische Wirtschaft zu behindern.^[24] Sie verbieten den Import von chinesischen Produkten, etwa von Huawei. Seine elektronischen Produkte sollen angeblich der Spionage dienen. Das ist natürlich eine Ausrede. Die NSA kann das mit eigener Ware. Sie hat, zusammen mit dem britischen Geheimdienst, bekanntlich Cyberangriffe auf die EU ausgeführt.^[25] Ein "Büro für massgeschneiderte Zugangsoptionen"^[26] installiert Schadsoftware. Wenn die USA es wollten, könnten sie in Deutschland zu jeder Zeit das Licht ausschalten.

Im Oktober 2022 erliess die Biden-Regierung ein Exportverbot für Halbleiter nach China. Hier ist der "Westen" dem "Osten" noch voraus. Aber China holt auf. Es investierte in den vergangenen 5 Jahren 100 Milliarden US-Dollar in diese Technologie. Eine australische Studie kommt zum Schlusse, dass es in 37 von 44 Schlüsseltechnologien führend ist.^[27]

Der politische Akteur China

Auch wegen seiner guten Beziehungen zum globalen Süden^[28] wird China zu einem immer wichtigeren politischen Akteur. Es gelang ihm, zwischen den verfeindeten Staaten Iran und Saudi-Arabien zu vermitteln.^[29] Sein Einfluss in der Golfregion wächst. Es versucht, im Kriege in der Ukraine zu vermitteln und legte einen Friedensplan vor.^[30] Das gefällt dem "Westen", der meint, Russland in die Knie zwingen zu können, nicht.^[31]

Europa ist sich nicht darüber einig, wie es sich zu China verhalten soll

Frankreichs Staatspräsident Macron verhält sich pragmatischer als die Bundesregierung in Deutschland. Er möchte, dass die EU ein selbständiger Machtfaktor wird. Das gefällt Deutschland nicht. Es gefällt sich in der Rolle des Juniorpartners der USA.

Kriegsgefahr

Die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den USA und China ist real. Man muss sich mit der Frage beschäftigen, wie sie verhindert werden kann. In amerikanischen Eliten-Kreisen und Thinktanks wird offen darüber diskutiert, ob die USA einen Krieg gegen China gewinnen könnten oder eher nicht.

Quellen und Hinweise

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=xoaiqX134SM>

[2] Damit sind wahrscheinlich der "Westen", also USA, Kanada und Europa, und der "Osten", also Russland, China und viele Länder auf der südlichen Erdhälfte gemeint.

[3] Emphase (auch Emphasis; altgriechisch ... „zeigen“, „an den Tag legen“, „anschaulich/deutlich/offensichtlich machen“) bedeutet eigentlich „öffentlich anschaubare Darstellung“ oder „Verdeutlichung“, in späterer Verwendung „Kraft des Ausdrucks“ oder „Nachdruck in der Rede“. <https://de.wikipedia.org/wiki/Emphase>

[4] also nicht um eine gefühlsgetriebene Zurschaustellung

[5] Wahrscheinlich ist das so.

[6] Die USA war meiner Meinung nach dort schon immer präsent. Mit Japan, Thailand und Südkorea sind sie verbündet. https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Forces_Japan

[7] Ein-China-Politik <https://de.wikipedia.org/wiki/Ein-China-Politik>

[8] <https://www.fuw.ch/usa-schraenken-investitionen-in-china-ein-999205355763>

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/ukraine-krieg-neue-us-sanktionen-gegen-chinesische-unternehmen-druck-auf-china-russland-kooperation-waechst/29001068.html>

[9] United States Army Pacific https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Pacific

Organisation

Neben der Pacific Fleet (Marine), den Pacific Air Forces (Luftwaffe) und den Marine Corps Forces Pacific (Marineinfanterie) ist die USARPAC als Heereskomponente dem USPACOM unterstellt. Mit rund 80.000 Soldaten ist sie nach der Pacific Fleet (rund 140.000) und den Marine Corps Forces Pacific (rund 84.000) dessen drittgrößte Komponente.

- [10] In den frühen 1950er-Jahren bezeichnete der britische Aussenminister Eden den iranischen Ministerpräsidenten als einen "Hitler". Michael Lüders „Wer den Wind sät“
https://beckassets.blob.core.windows.net/productattachment/readingsample/14874603/33298918_leseprobe%20wer%20den%20wind%20s%C3%A4t.pdf
- [11] <https://de.euronews.com/2023/08/14/demokratiebewegung-in-hongkong-urteile-gegen-aktivisten>
- [12] <https://www.arte.tv/de/videos/100174-000-A/china-das-drama-der-uirgen/>
- [13] Als Seidenstraße (...) bezeichnet man ein altes Netz von Karawanenstraßen, dessen Hauptroute den Mittelmeerraum auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verband.
Ihre größte Bedeutung erreichte das Handels- und Wegenetz zwischen 115 v. Chr. und dem 13. Jahrhundert n. Chr.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Seidenstra%C3%9Fe>
- [14] Unter der Bezeichnung Neue Seidenstraße (...) werden seit 2013 Projekte zum Auf- und Ausbau interkontinentaler Handels- und Infrastruktur-Netze zwischen der Volksrepublik China und über 60 weiteren Ländern Afrikas, Asiens und Europas zusammengefasst.
https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Seidenstra%C3%9Fe
- [15] Womöglich stimmt das nicht, denn es könnte auch wieder kälter werden. Der angebliche Einfluss des CO₂ auf das Klima ist unbekannt. www.vups.ch "Klimawandel für Laien"
- [16] Die Asiatische Infrastrukturinvestmentbank (...englisch Asian Infrastructure Investment Bank, AIIB) ist eine multilaterale Entwicklungsbank unter chinesischer Führung, die 2015 von siebenundfünfzig Staaten gegründet wurde und im Wettbewerb zur Weltbank, zum Internationalen Währungsfonds und zur Asiatischen Entwicklungsbank steht. Deutschland und das Vereinigte Königreich traten der AIIB bereits zur Gründung bei, Italien und Frankreich im Sommer 2016. https://de.wikipedia.org/wiki/Asiatische_Infrastrukturinvestmentbank
- [17] https://en.wikipedia.org/wiki/Spratly_Islands
- [18] https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaft_Russlands
- [19] Taiwan (... in europäischen Sprachen auch Formosa ... genannt) ist eine Insel im Westpazifik vor dem chinesischen Festland, von diesem getrennt durch die Formosastraße. Von 1683 bis 1895 und von 1945 bis 1949 wurde Taiwan vom chinesischen Festland aus regiert. Die Insel bildet seit 1949 den Hauptteil (99 %) der Republik China auf Taiwan. Gleichzeitig wird Taiwan von der Volksrepublik China beansprucht, was sich im Taiwan-Konflikt niederschlägt. Der rechtliche Status Taiwans ist umstritten. [https://de.wikipedia.org/wiki/Taiwan_\(Insel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Taiwan_(Insel))
- [20] Eine Spezialität der Grossmächte, lokale Konflikte für eigene Interessen zu benutzen. Das tat schon Caesar in Gallien. Die mit Rom verbündeten gallischen Haeduer und der Germane Ariovist stritten sich. Der Römer wollte diesen Streit angeblich schlichten. Schliesslich war Ariovist geschlagen und Gallien besetzt. Kurz, aber nicht völlig falsch formuliert.
- [21] Moralismus bezeichnet eine Haltung, die die Moral als verbindliche Grundlage des zwischenmenschlichen Verhaltens anerkennt. Andererseits bezeichnet sie laut dem Duden „eine übertreibende Beurteilung der Moral als alleiniger Maßstab für das zwischenmenschliche Verhalten“. <https://de.wikipedia.org/wiki/Moralismus>
- [22] <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bundeskanzler-in-china-2139924>
- [23] <https://www.swissinfo.ch/ger/alle-news-in-kuerze/scholz--china-soll-fuer-ende-des-ukraine-krieges-auf-moskau-einwirken/48605574>
- [24] <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/biden-investitionen-china-regulierung-102.html>
- [25] <https://www.zeit.de/wissen/geschichte/2013-07/nsa-spionage-geschichte/seite-2>
- [26] "Büro für massgeschneiderte Zugangsoperationen" – wahrscheinlich mehr dazu in „Die scheinheilige Supermacht“ von Michael Lüders. <https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1059368476>
<https://netzpolitik.org/2013/nsa-tailored-access-operations-neue-einblicke-in-die-hacker-einheit/>
- [27] <https://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/china-weltweit-fuehrend-bei-der-entwicklung-von-schluesselformen>
- [28] <https://de.euronews.com/my-europe/2023/03/29/warum-unterstuetzt-ein-grossteil-des-globalen-sudens-russland-und-nicht-die-ukraine>
- [29] Diese beiden ehemaligen Feinde sind jüngst den BRICS-Staaten beigetreten.
- [30] Immer wieder hat Chinas sich zuletzt als Vermittler zwischen der Ukraine und Russland präsentiert. Jetzt schickt Peking einen Sondergesandten, der in der "Ukraine-Krise" vermitteln solle. Auch Gespräche in Deutschland sind geplant. <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/china-vermittlung-ukraine-100.html>
- [31] Der „Westen“ verhinderte anscheinend Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine.
<https://dserver.bundestag.de/btd/20/061/2006106.pdf>
- Der ehemalige israelische Premierminister Naftali Bennett hat in einem Videointerview Anfang Februar 2023 erstmals ausführlich über Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine im März 2022 unter seiner Vermittlung gesprochen. www.youtube.com/watch?v=qK9tLDeWBzs